



Landwirtschaft zwischen Idyll und Dystopie: Grüne Gentechnik als Projektionsfläche von Naturbildern

Tagung

„Natur“ – Norm und Narration der Landwirtschaft

25. November 2011

Tagungsort: Katholische Hochschulgemeinde München, Leopoldstraße 11

Der CAS-Schwerpunkt macht es sich zur Aufgabe, die gegenwärtige Debatte um die Grüne Gentechnik als einen gesellschaftlichen Diskurs um die Rolle von Naturvorstellungen in der Landwirtschaft zu entschlüsseln. Was dabei jeweils als „Natur“ vorgestellt wird, versteht sich jedoch nicht von selbst. Die Tagung intendiert eine Reflexion über den Zusammenhang von Beschreibungen von Landwirtschaft und den darin zum Ausdruck kommenden unterschiedlichen Ordnungsmodellen von Gesellschaft. Zugleich geht es um ein Verstehen von „Natürlichkeit“, das diese Modelle empirisch absichert und doch zugleich transzendiert. Diskutiert werden soll insbesondere die Frage, inwieweit die Narrative von Natur, Landwirtschaft und Landschaft anschlussfähig sind für ein Verständnis von Gesellschaft, in dem technologische Intervention und nachhaltiger Umgang mit den Grundlagen des Lebens zusammengedacht werden können.

PROGRAMM:

9.30 -10.00: Kaffee

10.00 - 10.20: Begrüßung und Einführung der Veranstalter
Lena Bouman, Stephan Schleissing

10.20-12.00: **SESSION I: LAND(WIRT)SCHAFT ALS NARRATION**

Christoph Rehmann-Sutter

Ethik des Essens und die Biotechnologisierung der Landwirtschaft

Martin Knoll

„Wahr ist es, die Lage (...) ist traurig, allein die Natur ist da so reich, die Gegend so schön! (...)“ Zur frühneuzeitlichen Konzeption des sozio-naturalen Schauplatzes Landwirtschaft

12.00-13.15: Mittagessen

13.15-14.45: **SESSION II: MODERNISIERUNG DER LANDWIRTSCHAFT**

Bernhard Gill

Landwirtschaft zwischen postindustriellem Idyll und neo-industriellem Produktivismus

Jonas Kathage

Moderne Agrartechnologien für eine arme Landbevölkerung – ein Widerspruch?

14.45-15.15: Kaffeepause

15.15-17.15: **SESSION III: NATUR ALS NORM UND WELTANSCHAUUNG**

Thomas Potthast

Landschaft – Landwirtschaft – Naturwissenschaft: Epistemisch moralische Hybride statt sektoraler Trennung von Wissenskulturen?

Klaus Tanner

Der lange Schatten des Naturrechts (Arbeitstitel)

Ino Augsberg

Natur als Norm. Zum Problem der Bestimmung der „Umwelt in ihrem Wirkungsgefüge“ als Schutzgegenstand des Gentechnikgesetzes

18.00-18.45: **ABENDVORTRAG**

Michael Hampe

„Tiefenökologie und Panpsychismus. Was ändert sich, wenn sich Einstellungen zur Umwelt ändern?“

18.45-19.30: Diskussion

Im Anschluss an den Vortrag findet ein kleiner Empfang statt.

Die Einladung zu dieser Tagung richtet sich an ein interdisziplinäres Publikum (begrenzte Teilnehmerzahl). **Anmeldung zur Tagung und/oder zum Abendvortrag von Michael Hampe unter: info@cas.lmu.de**

Vortragende (Vortrag 20 Min + Diskussion):

Dr. Dr. Ino Augsberg, Akad. Rat a. Z., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Kirchenrecht

Prof. Dr. Bernhard Gill, Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Michael Hampe, Professor für Philosophie, ETH Zürich

Jonas Kathage, M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Universität Göttingen

Dr. Martin Knoll, Institut für Geschichte, Technische Universität Darmstadt

PD Dr. Thomas Potthast, Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)

Prof. Christoph Rehmann-Sutter, Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität zu Lübeck

Prof. Dr. Klaus Tanner, Wissenschaftlich-Theologisches Seminar, Universität Heidelberg

Moderation der Tagung:

Dr. Stephan Schleissing, Geschäftsführer Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN) an der LMU München

TAGUNGSORT:

Katholische Hochschulgemeinde an der LMU,
Leopoldstraße 11, 80802 München

